

ten interessant sei. Aufgrund der starken Heterogenität der Beiträge dürfte dies allerdings jeweils nur auf einzelne Artikel zutreffen.

Julia Schulz

Kubler, Cornelius C., und Jerling Guo Kubler (2016), *Basis Chinesisch Schreiben. Eine Einführung in Lesen und Schreiben für Anfänger*, aus dem Englischen übersetzt von Thomas Kempa, Kapitel 11 verfasst von Thomas Kempa, inkl. CD, 404 Seiten, 27,69 €, ISBN 978-3-905816-60-0
Dies. (2016), *Basis Chinesisch Schreiben. Übungsbuch. Eine Einführung in Lesen und Schreiben für Anfänger*, aus dem Englischen übersetzt von Thomas Kempa, inkl. CD, 234 Seiten, 19,23 €, ISBN 978-3-905816-61-7, beide Zürich: Chinabooks E. Wolf

Viele Chinesischlehrkräfte halten schon lange nach einem umfassenden Lehrwerk Ausschau, das es ermöglicht, die Sprache so zu vermitteln, dass einerseits die anfangs spärlichen Schriftzeichenkenntnisse den Fortschritt in den mündlichen Fertigkeiten nicht behindern und andererseits Schrift und Schreiben genauso wie natürlich das Lesen zu ihrem Recht kommen. Das Chinesischlehrwerk von Cornelius C. Kubler und Jerling Guo Kubler, die es in den Vereinigten Staaten von Amerika verständlicherweise zunächst auf Englisch vorgelegt haben, wird gerade ins Deutsche übersetzt. Die ersten beiden auf Deutsch vollendeten Bände, die jedoch erst einmal nur die schriftlichen Fertigkeiten betreffen, nämlich *Basis Chinesisch Schreiben* (Lehrbuch und Übungsbuch), sind vor wenigen Wochen auf den Markt gekommen. Ihre Dicke von 404 Seiten im Fall des Lehr- und 234 Seiten im Fall des Übungsbuchs lassen bereits erahnen, dass es dieser Einführung in die chinesische Schrift an Gründlichkeit nicht mangeln wird. Dem Vernehmen nach ist die deutsche Übersetzung für den mündlich orientierten Teil des Lehrwerks, *Basis Chinesisch Sprechen*, ebenfalls in Arbeit und die Fortsetzung des Unterfangens für die Mittelstufen-Bände geplant.

Auf seinen 404 plus 234 Seiten führt *Basis Chinesisch Schreiben* in das Schreiben und Lesen von 288 sehr häufigen Schriftzeichen in vereinfachter wie auch in traditioneller Form ein. Darüber hinaus werden 700 häufige Wörter in ihrer schriftlichen Form vermittelt, die auch innerhalb von Sätzen – also verschiedenen Kotexten – sowie kurzen Lesetexten vorgestellt und geübt werden. Die Autoren schreiben, dass *Basis Chinesisch Schreiben* entweder parallel zu *Basis Chinesisch Sprechen* eingesetzt werden kann oder seine Bearbeitung diesem gegenüber zeitlich etwas versetzt erfolgen sollte, wenn die Lernenden bereits mit einigen häufigen Ausdrücken vertraut sind. Keines-

falls sei *Basis Chinesisch Schreiben* dafür gedacht, ohne *Basis Chinesisch Sprechen* eingesetzt zu werden.

Basis Chinesisch Schreiben gliedert sich in insgesamt dreizehn Einheiten, welche jeweils einen thematischen Schwerpunkt haben. Allen Einheiten voran geht eine gründliche Einführung in das Lehrwerk, seine Zielsetzung, seine Struktur und seine Verwendung; sie dient zur Orientierung und enthält auch einen nicht allzu langen, aber kenntnisreichen Überblick über die Entstehung und den Wandel der chinesischen Schrift sowie lernstrategische Tipps. Von den einführenden Einheiten A und B über die Einheiten 1 bis 10 werden sodann angefangen von den Zahlzeichen über Familiennamen und verbreitete Ruf- und Ortsnamen bis hin zu allen möglichen Schriftzeichen, die mit überlebenswichtigen sprachlichen Funktionen – wie Begrüßung, Selbstvorstellung, Daten, Zeit, Geld, Essen und andere Dinge kaufen, biografische Informationen, geografische Orientierung und Fortbewegung, Wetter und Weltgeografie – zu tun haben, die erwähnten 288 Schriftzeichen sowie die damit geschriebenen 700 Wörter vorgestellt. Die elfte Einheit wurde vom Übersetzer Thomas Kempa hinzugefügt, um die Bedürfnisse europäischer Lernender zu bedienen, die gern auch europäische Länder- und Städtenamen auf Chinesisch identifizieren bzw. schreiben können möchten (und sollen).

Jede Einheit ist in mehrere Abschnitte gegliedert, deren Aufbau sich wiederholt. Im Lehrbuch sind am Anfang jeder Einheit deren kommunikative Lernziele genannt. Jeder Abschnitt gliedert sich dann in die Teile „Neue Schriftzeichen und Wörter“, „Neue Wörter in *Basis Chinesisch Sprechen* mit bereits bekannten Schriftzeichen“, „Leseübungen (vereinfachte Schriftzeichen)“ mit den Teilen „Sätze“, „Konversationen“ und „Übungen zur Schriftzeichen-Differenzierung“, gefolgt von „Leseübungen (traditionelle Schriftzeichen)“ mit derselben Unterteilung, woraufhin „Anmerkungen“, die für den ganzen Abschnitt gelten, diesen abschließen. Manche Abschnitte haben noch einen „Ergänzungen“ überschriebenen Teil, in dem zum Beispiel Buchtitel, Visitenkarten, eine E-Mail oder eine interessante Beschriftung zu entschlüsseln sind. Naturgemäß sind die Sätze, Konversationen, Lesetexte und Anmerkungen unterschiedlichen Inhalts und im Fall der Anmerkungen auch unterschiedlichen Umfangs. Die Länge der Sätze und Texte nimmt im Verlauf der Lektionen zu. Dagegen wird die Schrift nach hinten hin deutlich kleiner und auch die Schriftart variiert, um das Wiedererkennen von Schriftzeichen in verschiedenen Schrifttypen zu üben. Was jedoch gleich bleibt, sind die – auf Deutsch gefassten – Formulierungen der Arbeitsaufträge inkl. Ermahnungen, sich das Gelesene laut vorzusprechen und sich dessen Bedeutung bewusst zu machen usw.

Sätze, Konversationen und Texte in vereinfachter Schrift werden stets in horizontaler Schreibweise dargeboten, während ihre Darstellung in traditioneller Schrift in vertikaler Richtung in Spalten von rechts nach links erfolgt. In der Einführung weisen die Autoren darauf hin, dass auch die traditionelle

Schrift gelegentlich horizontal geschrieben wird, doch hier sollen die Lernenden das vertikale Lesen üben. Die Sätze und Texte nehmen bereits eingeführtes Vokabular und vertraute Grammatik wieder auf, sodass diese Dinge weiter geübt werden. Es ist jedoch nicht so, dass hier ausschließlich schriftsprachliche Formulierungen verwendet würden. Da es sich um ein Grundstufenlehrwerk handelt, sollte nicht verwundern, dass auch der Teil für die schriftlichen Fertigkeiten mündliche, umgangssprachliche Ausdrucksweisen enthält. Jedoch wird nicht versucht, Ausdrücke, die für Mündlichkeit charakteristisch sind (z. B. bestimmte Interjektionen und modale Satzabschlüsse) schriftlich darzustellen.

Das Übungsbuch ist als Block konzipiert; die Seiten sind perforiert und oben jeweils mit Plätzen für Name, Kurs und Datum versehen, sodass Seiten mit erledigten Übungen herausgetrennt und bei der Lehrkraft eingereicht werden können. Die ersten ca. zwei Fünftel des Bandes nehmen Schriftzeichen-Schreibübungen mit den entsprechenden Kästchen und Strich-für-Strich-Vorlagen ein. Der Überschrift ist stets zu entnehmen, zu welcher Einheit und welchem Abschnitt die Übungen gehören. Dies ist auch bei den verbleibenden drei Fünfteln so, doch hier sind andere Übungen zu jeder Einheit und jedem Abschnitt zu erledigen. Zunächst ist jeweils etwas von der Begleit-CD abzuhören und in chinesischer Schrift aufzuschreiben. Dann folgt eine Übung, die unter Bezugnahme auf Sätze oder Texte im Lehrbuch zu bearbeiten ist. Zum Beispiel sind Fragen zu beantworten oder etwas zu transkribieren. Zuletzt gibt es „Diverse Übungen“, die entsprechend unterschiedlicher Art sind. Hier begegnet man Unterscheidungsübungen, Umformungsübungen (bereits gelernte Grammatik aus *Basis Chinesisch Sprechen*), Einsetzübungen (z. B. Zählwörter), Zuordnungsübungen usw.

Die Rezensentin, beeindruckt von Umfang und Gründlichkeit sowie Durchdachtheit dieses Lehrwerkes, will gar nicht nach Details suchen, die zu Meckerei Anlass geben. (Nur: Wessen Idee war es bloß, für den dritten Ton stets das runde Diakritikum zu nehmen statt des eckigen, wie es korrekt gewesen wäre?) Bestimmt ist auch diese Veröffentlichung nicht perfekt. Doch die Menge des Materials, seine Auswahl und seine Progression wirken überaus vernünftig und durchdacht. Schade finde ich, dass die Diversität der Übungsformen im Lehrbuch begrenzt ist. Wenn sichere Schriftzeichen- und Worterkennung die Grundlage für die Fertigkeit Lesen und mithin für das Leseverstehen ist, dann hätte es sich angeboten, auch einmal einen Text mit vielen unbekanntem Schriftzeichen und Wörtern zu nehmen und darin bestimmte Zielzeichen bzw. Zielwörter finden und markieren zu lassen. Auch „Schriftzeichensalate“, in denen eben nicht alle Schriftzeichen ordentlich in Zeilen oder Spalten angeordnet sind, sondern in unterschiedlichen Graden und in verschiedene Richtungen geneigt bzw. verdreht sind, hätten sich zur Übung angeboten und die Strenge des Lehrwerks, die es trotz der Verwen-

derung von funktional eingesetzten Farben, schönen Fotos sowie am Computer entwickelter Zeichnungen in gewissem Grade hat, noch etwas aufgelockert.

Nimmt man dieses Lehrwerk tatsächlich in die Hand, so vermittelt sich das Gefühl: Chinesisch muss ganz schön schwer sein! Beide Bände zusammen bringen 2,5 Kilogramm auf die Waage. Davon sind etwa zwei Drittel dem Lehrbuch zuzuschreiben und ein Drittel dem Übungsbuch. Und so ist dies das erste (Teil-)Lehrwerk, bei dem ich wild entschlossen wäre, es als E-Book zu verwenden. Denn man muss ja bedenken, dass *Basis Chinesisch Sprechen* noch hinzukäme! Man kann sich wegen der immer wieder wortgleich wiederholten Aufträge und Ermahnungen an den Lernenden und einiger weißer Flächen im Lehrbuch fragen, ob nicht weniger Umfang und ein etwas gedrängteres Layout besser gewesen wären. Andererseits ist die Verteilung des Materials auf die Seiten für das Auge und die Kognition sehr angenehm, sodass man sich doch gar kein besseres Layout vorstellen kann. Inzwischen rückenbewusster geworden würde ich sagen: Ja, dies ist ein hervorragendes Lehrwerk und ich würde es gerne einsetzen! Aber es muss dafür auf leichter zu tragenden elektronischen/digitalen Medien vorliegen (CD oder DVD bzw. Lesegeräte für digitale Bücher).

Es ist davon auszugehen, dass *Basis Chinesisch Sprechen* sowie die Mittelstufen-Bände für das Sprechen wie für das Schreiben genauso gründlich und durchdacht konzipiert und sorgfältig gestaltet sind wie *Basis Chinesisch Schreiben*. Im Grunde rechne ich daher damit, dass die deutsche Fassung dieses Lehrwerks, wenn die weiteren Bände erschienen sein werden, zum Standard in vielen sinologischen Abteilungen im deutschsprachigen Raum werden kann. Gegen die Verwendung an Schulen spricht bei der gedruckten Form vor allem das exorbitante Gewicht. Die *Sprechen*-Bände müssten auf ihre Verwendbarkeit hin eigens betrachtet werden. Auch für die Erwachsenenbildung bin ich, zumindest was die Papierform angeht, wegen des Umfangs etwas skeptisch. Hierfür müsste *Basis Chinesisch Sprechen* ebenfalls zunächst gesondert ausgewertet werden. Auf jeden Fall sollten sich Lehrkräfte von Erwachsenen-Kursen, deren Kursteilnehmer gerne schriftliche Fertigkeiten entwickeln möchten, eingehend mit *Basis Chinesisch Schreiben* beschäftigen, da es ihnen sehr zur Unterstützung bei der Vermittlung der chinesischen Schrift dienen kann!

Mit großen Erwartungen sehe ich dem Erscheinen der deutschen Fassung von *Basis Chinesisch Sprechen* entgegen und freue mich, mit *Basis Chinesisch Schreiben* bereits einen hervorragenden Teil dieses Gesamtlehrwerks empfehlen zu können.

Cornelia Schindelin